

# JAHRESBERICHT 2018



**MUTIG, KLAR, KONKRET**

# MUTIG, KLAR, KONKRET

**2018 steht ganz im Zeichen der Entwicklung unter dem Motto «Mutig, klar, konkret». Bildung Bern setzt erste Massnahmen des Projekts «Aufs Maximum reduzieren» um, das innerhalb von acht Jahren eine ausgeglichene Rechnung bringen soll. Ausserdem fördert die durchgeführte Umfrage zur Zufriedenheit der Mitglieder wertvolle Erkenntnisse zu Tage.**

## ENTWICKELN, VERSCHLANKEN, OPTIMIEREN

Nach einem Jahr im Amt wollen Präsident Pino Mangiarratti und Vizepräsident Christian Robert wissen, wie zufrieden die Mitglieder mit ihrem Berufsverband sind und wo sie Entwicklungsmöglichkeiten orten. 1042 Rückmeldungen gehen ein. Viele davon sind sehr positiv und wenn kritisch, dann konstruktiv. Das Verbesserungspotenzial zusammengefasst: Gewünscht wird mehr Engagement für bessere Rahmenbedingungen und bessere Kommunikation des Einsatzes von Bildung Bern. Das Engagement von Bildung Bern soll noch besser an die Bedürfnisse und Wünsche der Mitglieder angepasst werden und gleichzeitig weniger Kosten auslösen als bisher. Auf das Jahr 2019 werden je eine Ausgabe der schulpraxis respektive Berner Schule gestrichen, gleichzeitig wird die digitale Präsenz via Website, Mailings und Social Media weiter gestärkt. Die Bereiche Buchhaltung und Mitgliederverwaltung sollen schlanker, digitaler und dienstleistungsorientierter organisiert werden. Verschiedene digitale Lösungen oder etwa die Option, gewisse Tätigkeitsbereiche kostensparend auszugliedern, werden geprüft. Die Öffnungszeiten des Sekretariats werden reduziert und gleichzeitig mehr nach den Bedürfnissen der Mitglieder ausgerichtet.

## KOMMENTAR ZUR RECHNUNG 2018

Die Rechnung 2018 weist einen Betriebsverlust von rund CHF 160'000.– aus. Wieder ist er deutlich kleiner als angenommen – im Budget 2018 wurde ein Fehlbetrag von CHF 383'800.– prognostiziert. Und gegenüber der Rechnung 2017 ist das Defizit, damals rund CHF 320'000.–, ebenfalls kleiner geworden.



Die Ausgaben konnten an verschiedenen Stellen reduziert werden. Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung liegt aber noch in der Ferne. Deshalb widmet die Leitungskonferenz ihre Klausurthemen weiterhin dem Projekt «Aufs Maximum reduzieren», welches innerhalb von nun noch sechs Jahren eine ausgeglichene Rechnung bringen soll. Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und des Treuhänders vom 18. März 2019 liegt vor.

## REVOS 2020

Bildung Bern arbeitet im Steuerausschuss mit. In diesem komplexen Projekt geht es um die Überführung der Sonderschule von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion unter das Dach der Erziehungsdirektion. In 13 Teilprojekten wird die Gesetzesanpassung vorbereitet. Bildung Bern steht hinter dem Grundsatz, dass Schule zu Schule gehört, begleitet aber die Umsetzung des Projekts kritisch-konstruktiv.

## LEHRPERSONENMANGEL

Mit einer Medienmitteilung im Juni thematisiert Bildung Bern den qualitativen Lehrpersonenmangel. Seither verschwindet das Thema nicht mehr aus den Medien. Bildung Bern arbeitet in einer Expertengruppe zum Thema mit. Langfristig gesehen müssen die Rahmenbedingungen besser werden, denn nur ein attraktiver Beruf zieht gute Leute an. Alle Massnahmen, die dieser Forderung entgegenwirken, lehnt Bildung Bern vehement ab.

## LOHNMASSNAHMEN

Als Erfolg zu werten ist, dass dank der Lohnsummenentwicklung von 1.5% der verlässliche Lohnaufstieg weitergeführt wird. Die Kompensation der Lohnrückstände und die Erhöhung der Gehaltsklasse für Lehrpersonen der Primarstufe werden allerdings verzögert. Dies konnte auch nicht mit der Aktion «Saurer Apfel» vor dem Rathaus verhindert werden.



## STEUERGESETZ

Bildung Bern ergreift zusammen mit den anderen Berufsverbänden und Parteien das Referendum gegen das Steuergesetz. Dieses wird an der Urne im November abgelehnt. Damit bleiben CHF 160 Millionen beim Kanton und den Gemeinden, die wegen der Gewinnsteuersenkung gefehlt hätten.

## KANTONALE WAHLEN

Bei den kantonalen Wahlen am 25. März wurden 14 Mitglieder von Bildung Bern in den Grossen Rat gewählt. Sie tragen in der laufenden Legislatur die Stimme des Berufsverbandes in den Grossen Rat. Mit Christine Häsler wurde eine neue Bildungsdirektorin gewählt. Die Zusammenarbeit mit ihr ist gut angelaufen, die Kommunikation wird auf konstruktiver Basis geführt.

## BILDUNGSPOLITISCHE POSITIONEN

Bildung Bern verfasste 2018 insgesamt 16 Positionen zu bildungspolitischen Geschäften. Der Austausch mit Mitgliedern des Grossen Rates, der Erziehungsdirektion und der pädagogischen Hochschulen war zum Thema «Zulassungsbedingungen an die PH» besonders intensiv. Weitere Themen waren u. a. Tages- und Ganztagesesschulen, der Lehrpersonenmangel, die Sportstrategie, die Effizienzsteigerung in den Berufsschulen, Schweizerdeutsch und Frühfranzösisch. Das Engagement des Berufsverbands zahlte sich aus. Nur drei der 16 Geschäfte beschloss der Grosse Rat nicht ganz im Sinne von Bildung Bern.

## UMFRAGE PASSEPARTOUT

Im März lancierte Bildung Bern eine Umfrage zum Frühfranzösisch. Dies im Hinblick auf die Überarbeitung des Lehrmittels «Mille Feuilles». 695 Rückmeldungen sind eingegangen. An Sitzungen und einem Hearing mit Mitgliedern von Bildung Bern wurden Ergebnisse und Bedürfnisse einmal mehr eingegeben. Die überarbeiteten Lehrmittel «Mille Feuilles» 5 und 6 sollen auf die Schuljahre 2019/20 respektive 2020/21 erscheinen.

## OVO-KURSE

Die OVO-Kurse (Organisiert vor Ort) werden direkt vor Ort, im Schulhaus, durchgeführt. Bildung Bern reagiert bei der jährlichen Überprüfung und Erweiterung des Kursprogramms auf Bedürfnisse und Anfragen von Mitgliedern. Die bestgebuchten OVO-Angebote waren 2018 die Kurse «Lernen sichtbar machen» der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW und «Schwierige Elterngespräche führen» von Amir Vitis.

## WEITERBILDUNGSTAGUNGEN

In Langnau, Konolfingen, Burgdorf, Bern Stadt und Jegenstorf fanden regionale Weiterbildungstagungen statt. Knapp 700 Lehrpersonen waren dabei.

## LEHRPLAN 21

Der Lehrplan 21 wurde auf Schuljahresbeginn in den Berner Schulen eingeführt. Das Thema «Hausaufgaben» gab viel zu diskutieren. Während des ganzen Jahres sammelte Bildung Bern Fragen zum Lehrplan, beantwortete sie und leitete sie weiter an die Erziehungsdirektion, die sie auf der Website unter FAQ zum Lehrplan veröffentlichte.



## BILDUNGSRAT MIT PÄDAGOGISCHEM FOKUS

Im März und September, jeweils in der ersten Sessionswoche, veranstaltet Bildung Bern den Bildungsrat. Geladen sind GrossrätInnen aller Parteien. Diskutiert werden pädagogische Themen. Im Frühling stand die Digitalisierung im Zentrum. Kurt Reber, Leiter Schulinformatik PHBern, Thomas Krayenbühl, Schulleiter und Patrick Egli, ICT-Verantwortlicher Schulzentrum Längenstein Spiez, referierten und diskutierten Chancen und Risiken. Im Herbst wurde aus aktuellem Anlass der LehrerInnenmangel aus pädagogischer Sicht diskutiert. Urs Gfeller, Leiter Bereich Berufsbiografie, Beratung und Unterstützung am IWM der PHBern, hielt ein Kurzreferat dazu.

## CO-TEACHING

Hohe Wellen hat die Einführung des sogenannten Co-Teachings resp. die Änderung der Verordnung über die besonderen Massnahmen in der Volksschule (BMV) geworfen. Bildung Bern hat sich für die Flexibilisierung stark gemacht, unter der Voraussetzung, dass heilpädagogisches Wissen sinnvoll zur Verfügung steht, wenn zwei Regellehrpersonen gemeinsam unterrichten. Bildung Bern konnte sich mit einem Kompromissvorschlag zur Revision auch durchsetzen.

## GELEITETE SCHULE 2020

Bildung Bern ist mit zwei Sitzen im Steuerungsausschuss des Projekts «Schulen leiten 2020» vertreten und setzt sich dort mit Engagement und aus der Perspektive der Lehrpersonen und Schulleitungen für eine Verbesserung der Qualität der «geleiteten Schulen» ein. Beispiele wichtiger Forderungen von Bildung Bern: Die Ressourcen der Schulleitungen müssen erhöht und den aktuellen Herausforderungen entsprechend angepasst, die Aus- und Weiterbildung verbessert und ein pädagogischer Hintergrund der Schulleitungen garantiert werden.

## WEITERES PÄDAGOGISCHES ENGAGEMENT

Der Berufsverband begleitet ausserdem das Projekt Pädagogischer Dialog der Erziehungsdirektion Bern. Er gibt unter anderem Ideen für Themen und Schulen ein, über die ein Film gedreht wird. Mit der Kinogruppe Quinnie pflegt Bildung Bern einen intensiven Kontakt und macht regelmässig auf pädagogisch interessante Filme aufmerksam. Mitglieder von Bildung Bern profitieren von vergünstigten Eintrittten. Selbstverständlich fliessen die pädagogischen Argumente immer in die bildungspolitischen Positionen und in das intensive politische Lobbying von Bildung Bern ein. Vor-, während und nach den Grossratsessionen.

# 2018 IN ZAHLEN

## BILANZ

	31.12.2018	31.12.2017
<b>Aktiven</b>		
Kasse	1'754	2'852
Post	200'658	251'118
Bankkonti	384'810	512'650
Depot und Wertschriften	7'331'522	7'627'225
Forderungen	106'508	62'817
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17'209	59'829
Sachanlagen	55'198	43'166
Darlehen Hilfsfonds	-	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'097'660</b>	<b>8'559'657</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten	141'739	148'058
Passive Rechnungsabgrenzungen	249'383	231'572
Langfristige Verbindlichkeiten	640'000	640'000
Grundkapital	6'417'185	6'169'248
Gebundenes Kapital	984'861	384'842
Fondskapital	33'032	738'000
<b>Jahresergebnis (Reingewinn)</b>	<b>-368'540</b>	<b>247'937</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>8'079'660</b>	<b>8'559'657</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

	2018	Budget 18
<b>Betrieblicher Ertrag (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen)</b>		
Mitgliederbeiträge	2'110'907	2'118'900
Zweckgebundene Beiträge	149'183	178'200
Publikationen	74'726	80'500
Unterstützung / Sponsoring	64'453	80'500
Honorare Dritteleistungen	139'849	129'400
Vermietung	11'168	28'500
Übrige Einnahmen	5'662	4'000
<b>Total Betrieblicher Ertrag (Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen)</b>	<b>2'555'948</b>	<b>2'620'000</b>
<b>Direkter Aufwand (Projektbezogen)</b>		
<b>Total Direkter Aufwand</b>	<b>95'277</b>	
<b>Betrieblicher Aufwand</b>		
Personalaufwand	2'090'411	2'294'900
Übriger betrieblicher Aufwand	530'042	631'000
Weiterbildung	-	77'900
<b>Total Betrieblicher Aufwand</b>	<b>2'620'453</b>	<b>3'003'800</b>
<b>BETRIEBLICHER VERLUST / GEWINN</b>	<b>-159'782</b>	<b>-383'800</b>
<b>Abschreibungen</b>		
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>21'820</b>	<b>25'000</b>
<b>Finanzerfolg oder -verlust</b>		
Kursdifferenzen (Wertschriften)	-351'785	-
Zins- und Wertschriftenertrag	108'400	70'000
Postfinance- und Bankspesen	-37'670	25'000
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-281'055</b>	<b>45'000</b>
<b>Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag</b>		
Ausserordentlicher Ertrag	54'043	-
Ausserordentlicher Aufwand	-5'043	-
<b>Total betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Erfolg</b>	<b>49'000</b>	<b>-</b>
<b>Steuern</b>		
<b>Total Steuern</b>	<b>10'515</b>	<b>10'000</b>
<b>Fonds</b>		
Zuweisung Fondskapital	-19'700	-
Zuweisung gebundenes Kapital	-22'842	-
Entnahme Fondskapital	42'287	50'000
Entnahme gebundenes Kapital	55'887	52'300
<b>Total Fond Zuweisung / Entnahme</b>	<b>55'632</b>	<b>102'300</b>
<b>JAHRESERGEBNIS (Abschluss)</b>	<b>-368'540</b>	<b>-271'500</b>

## MITGLIEDER NACH ALTER

BIS 25: 273	46-50: 964
26-30: 713	51-55: 1237
31-35: 705	56-60: 1402
36-40: 845	61-65: 1317
41-45: 991	ÄLTER ALS 65: 1816

## MITGLIEDER NACH REGION

MITTELLAND-NORD: 1048	OBERAARGAU: 712
BERN: 1239	THUN: 827
MITTELLAND-SÜD: 1122	OBERLAND: 807
EMMENTAL: 899	BIEL-SEELAND: 1156
JURA BERNOIS,	
ÉCOLES FRANÇAISES: 65	

## MITGLIEDER NACH FRAKTION

EINGANGSSTUFE: 2403
MITTELSTUFE: 2285
SEK I: 1854
GYMNASIUM: 404
BERUFSBILDUNG/BRÜCKENANGEBOTE: 423
TERTIÄR: 80
BESONDERE FÖRDERUNG: 290
SCHULLEITUNGEN: 111
MUSIK- UND TAGESSCHULEN: 22
PENSIONIERTE: 742

### MITGLIEDERBESTAND AM 31.12.2018

AKTIVE: 8614  
PASSIVE: 1649  
**Total: 10'263**